

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bringszeitung bei täglich periodischer Ausgabe, frei nach monatlich 1.200, durch Postkasse RM. 2.20 einzahlt, 1.40 Spt. Postkasse ohne Geldeinzahlungschein, bei Lebensmittelmarken, Berlin, Ganzpost 10 Spt., außerhalb Sachsen mit Vorspann-Zugabe 10 Spt.

Druck u. Verlag: Lipsch & Reichardt, Dresden-21, I. Marienstraße 38/42. Heraus 25241. Postscheckkonto 1068 Dresden. Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsgerichts beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Bringszeitung Nr. 1. Preisliste Nr. 6: Willkürzeile (22 mm breit) 11,5 Spt. Nachfrage nach Stoffen B. Sonderanträgen z. Zeitungsdruck. Willkürzeile 6 Spt. — Billiges, 90 Spt. — Röhrdruck mit Gußmaschine. Zeitungs-Nachrichten. Weiterleitung Gedächtnisse werden nicht aufbewahrt.

Gerechter Akt der Vergeltung:

Deutsche Kanonen haben gesprochen

Der befestigte Seehafen von Almeria verschossen

Berlin, 31. Mai.

Amtlich wird soeben mitgeteilt: Zur Vergeltung des Anschlages roter Bombenflugzeuge auf das vor Adler liegende Panzerschiff „Deutschland“ wurde heute in den Morgenstunden von deutschen Seestreitkräften der befestigte Seehafen von Almeria verschossen. Nachdem die Hafenanlagen zerstört und die gegnerischen roten Batterien zum Schweigen gebracht worden sind, wurde die Vergeltungsaktion abgebrochen und beendet.

Wie weiter amtlich mitgeteilt wird, werden sofort weitere Schiffe der deutschen Kriegsmarine zur verstärkung unserer Streitkräfte in den spanischen Gewässern in See gehen.

Mit der Beschiebung des befestigten spanischen Seehafens Almeria an der südlichen spanischen Mittelmeerküste ist die Vergeltungsaktion gegenüber den Roten ausgeführt worden. Auf die das ganze deutsche Volk wartete. Wir haben bereits betont, dass der Bombenabwurf auf das deutsche Panzerschiff „Deutschland“ nicht die erste Unfall der roten Banditen war, und es ist richtig, in diesem Zusammenhang auch noch einmal daran zu erinnern, wie seit langem die spanischen Bolschewisten immer wieder verübt haben, Deutschland herauszulösen. Wir erinnern einmal an die Erschießung Reichsdeutschler durch die spanischen Bolschewisten. Wir erinnern weiter daran, dass die bolschewistischen Seeestreitkräfte hier unangreifbar überwältigt gegen deutsche Schiffe haben ausführen können lassen. Man denkt an die Tropfen „Amaria“ und „Palos“, zwischen denen die bereits zu schweren Verwarnungen und Gegenmaßnahmen durch die deutschen Seeestreitkräfte führten. Darüber hinaus aber kann man nicht daran vorübergehen, dass die Bolschewisten immer wieder verübt haben, Deutschland durch unzählige Lügen in einen Konflikt zu verwickeln. Diesem Zweck diente die Marokkohege. Diesem Zweck diente die Guericahege. Damals wieder kam es den Roten

darauf an, den Deutschen Verbrechen zur Last zu legen, die sie selbst begangen hatten.

Wir erinnern in diesem Zusammenhang auch daran, dass erst bei dem Unfall des englischen Zerstörers „Hunt“ eine große Hebe gegen Deutschland entfacht wurde, da angeblich auch wir für diesen Zwischenfall verantwortlich sein sollten. Man sieht also, dass System in dem Verhalten der roten Banditen lag und liegt, und mit Genugtuung wird es das ganze deutsche Volk begrüßen, dass nunmehr, nachdem die Verbrechen mit dem Bombenabwurf auf die „Deutschland“ ihren Höhepunkt erreicht hatten, die deutschen Seeestreitkräfte eine Vergeltungsaktion unternommen haben. Die Erklärung aber, die der deutsche Vertreter im Nichteinmischungsausschuss abgesetzt wird, wird mit der gleichen Genugtuung aufgenommen werden. Es ist doch zu jedem ehrliegenden Staat unmöglich, sich an internationalem Maßnahmen zu beteiligen, solange diese internationalen Organisationen nicht für die Wahrung der eigenen Ehre sorgen, d. h. solange sie nicht die Gewähr dafür bieten, dass sich die Verbrechen der Roten gegen Schiffe, die im Dienst dieser internationalen Organisationen stehen, nicht wiederholen.

Deutschland fordert Gewähr gegen Wiederholungen

Erklärungen an den Nichteinmischungsausschuss - Einstweilen Mitarbeit eingestellt

Berlin, 31. Mai.

Der deutsche Vertreter im Nichteinmischungsausschuss hat die Weisung erhalten, dem Vorsitzenden des Ausschusses den amtlich festgestellten Tatbestand des verbrecherischen Überfalls in Ibiza mitzuteilen und ihm dabei folgenden Beschluss der Reichsregierung zu nennen:

Die Reichsregierung wird sich an dem Kontrollensystem und an den Beratungen des Nichteinmischungsausschusses so lange nicht mehr beteiligen, als ihr nicht sichere Gewähr gegen eine Wiederholung derartiger Vorkommnisse verschafft worden ist. Die gegenüber den roten Machthabern als Antwort auf den unerhörten südlichen Überfall zu ergreifenden Maßnahmen wird die Reichsregierung selbstverständlich nach ihrem eigenen Ermessen beschließen.

Sie hat außerdem für die Dauer dieses Zustandes ihre Kriegsschiffe angewiesen, jedes sich nährende rote spanische Flugzeug oder Kriegsschiff mit der Waffe abzuwehren.

Dreitägige Trauerbeflaggung

Berlin, 31. Mai.

Der Reichsminister des Innern gibt folgendes bekannt: „Aus Anlass des verbrecherischen Anschlages bolschewistischer Kämpfer auf das Panzerschiff „Deutschland“, durch den 23 brave deutsche Matrosen getötet, 19 schwer und 84 leicht verletzt wurden und, seien alle katholischen und kommunalen Verwaltungen, Institutionen und Einrichtungen des öffentlichen Rechtes und die öffentlichen Schulen die Flaggen für drei Tage, Montag bis Mittwoch, auf Halbmast.“

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf, sich der Trauerbeflaggung anzuschließen.

Der Jahrestag der Slagerrassenschlacht

Berlin, 31. Mai.

Auch in diesem Jahre nahm, wie steht, die Bevölkerung der Reichshauptstadt großen Anteil an dem Aufmarsch der Marinewaffen beim Führer, bei der Kommandantur

(Grenzwall) und beim Brandenburger Tor anlässlich der Wiederkehr des Tages vom Slagerrass.

Um 12 Uhr marschierte die 1. Marine-Unteroffiziers-Lehrabteilung Kiel-Friedrichsort unter klingendem Spiel von ihrer Kaserne ab. Viele Hunderte begleiteten die Wachen auf ihrem Wege zum Grenzwall. Tief gekleidet sieben die Menschenmauern und grämen mit erhobener Rechten die in Stechschritt schreitende vorbeimarschierende Wache. Auf dem Rückmarsch begleiteten wieder Tausende Berliner die „blauen Jungen“ und säumen die große Festrede der Reichshauptstadt.

Sofort nach Bekanntwerden des verbrecherischen Anschlages des internationalen Bolschewismus auf das Panzerschiff „Deutschland“ befand sich die Bevölkerung der Reichshauptstadt ihre Trauer. Ohne erst eine amtliche Aufforderung abzuwarten, wurden die Flaggen halbmast gesetzt oder schwarz umknotet zu den Fenstern herabhängend.

Die Kransniedersetzung des R.E.D.-Marinebundes am Grenzwall unter den Linden zum Gedenken der Gefallenen bei der Slagerrassenschlacht gilt heute auch den 20 Toten der „Deutschland“.

Der Eindruck der bolschewistischen Blutstat im Ausland

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 31. Mai.

Das empörende Verbrechen der Valencia-Bolschewisten steht heute im Mittelpunkt aller politischen Gespräche. Nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland erkennen man die weitreichende Bedeutung des ungeheuerlichen Vorfalls, und Preßstimmen betonen, dass das Deutsche Reich ein unbestreitbares Recht auf volle Rache habe. Auch wird nachdrücklich darauf hingewiesen, dass der hinterhältige Überfall der bolschewistischen Bomber auf das in Nähe befindliche deutsche Panzerschiff einen Angriff auf alle an der Kontrolle der Nichteinmischung beteiligten Staaten darstellt.

London erkennt den Ernst der Lage

In London haben die heutigen Morgenblätter bisher noch nicht Stellung genommen. Sie bringen aber die Meldungen in größter Aufmachung und stellen dabei ausnahmslos die Meldungen aus Berlin an die erste Stelle. Man ist sich ganz offenbar in der englischen Hauptstadt des Ernstes der Lage voll bewusst, und ist besonders stark interessiert an dem Bombenabwurf der Bolschewisten, als auch britische Kriegsschiffe, mit allerdings weniger dauerhaften Folgen, von diesen Flugzeugen bombardiert worden sind. Die englischen Blätter scheinen zunächst aber

Hayashi zurückgetreten

Tokio, 31. Mai.

Aus Tokio empfangen wir eine Meldung des Staatssekretärs des Deutschen Nachrichtenbüros, die lediglich die vier Worte enthält: Ministerpräsident Hayashi ist zurückgetreten. Somit waren die innerpolitischen Spannungen zwischen dem japanischen Kabinett und den parlamentarischen Parteien, außerdem aber auch die Spannungen zwischen dem Kabinett und den kürzlich auf Reformen drängenden Militärs doch zu groß, als dass es dem Staatsmann Hayashi noch möglich erschien wäre, die Regierung durch die Akteure hindurchzuführen. Über den unmittelbaren Anlass zu einem Rücktritt wird man erst sprechen können, wenn nähere Nachrichten vorliegen.

Der Nichteinmischungsausschuss tritt zusammen

London, 31. Mai.

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ berichtet, dass der Hauptunterausschuss des Nichteinmischungsausschusses am Montag zusammentritt, um sich mit den möglichen Maßnahmen für den Schutz der Schiffe der britischen, französischen, deutschen und italienischen Flotte zu beschäftigen, die in Durchführung einer internationalen Aufgabe die Überwachung der spanischen Küste versiehen.

Eicherheitszone für britische Schiffe

London, 31. Mai.

Wie aus Valencia berichtet wird, hat am Sonnabend der britische Geschäftsträger und ein Vertreter der Bolschewisten ein Noten austausch stattgefunden, durch den die spanischen Bolschewisten eine Sicherheitszone für britische Schiffe im Hafen von Palma zugestehen. Die Note des britischen Geschäftsträgers erwähnt, dass neben dem britischen Kriegsschiff „Hardy“, das sich in der Nähe der bombardierten italienischen Kriegsschiffe befinden habe, eine Bombe in nur 20 Meter Entfernung niedergefallen sei. Deshalb habe die „Hardy“ nunmehr eine neue Position eingenommen, die der Geschäftsträger mitteilt.

Ein Telegramm Franco

Berlin, 31. Mai.

Der Stabschef des nationalen Spaniens, General Franco, hat an den Führer und Reichskanzler das nachstehende Telegramm gerichtet:

„Empfänger Exzellenz und das edle deutsche Volk den Ausdruck meines Mitgefühl und danken des nationalen Spaniens anlässlich des leichten Übelfalls, dessen Gegenstand die „Deutschland“ gewesen ist. General Franco.“ Der Führer und Reichskanzler hat General Franco telegraphisch gedankt.

Drei deutsche Freiwillige ausgetauscht

St. Jean de Luz, 31. Mai.

Am Sonntag um 21.00 Uhr hat in St. Jean de Luz der Anlauf von drei deutschen Freiwilligen Fliegern und einem Schweizer Staatsangehörigen, die schon am Sonnabend nachmittag hier angelkommen waren, gegen zwei sowjetrussische und einen spanischen Flieger sowie gegen den vor Monaten in Avila verhafteten Havasvertreter Mallet fortgefunden.

Ein Telegramm Franco

Berlin, 31. Mai.

Der Stabschef des nationalen Spaniens, General Franco, hat an den Führer und Reichskanzler das nachstehende Telegramm gerichtet:

„Empfänger Exzellenz und das edle deutsche Volk den Ausdruck meines Mitgefühl und danken des nationalen Spaniens anlässlich des leichten Übelfalls, dessen Gegenstand die „Deutschland“ gewesen ist. General Franco.“

Der Führer und Reichskanzler hat General Franco telegraphisch gedankt.

Ein Telegramm Franco

St. Jean de Luz, 31. Mai.

Am Sonntag um 21.00 Uhr hat in St. Jean de Luz der Anlauf von drei deutschen Freiwilligen Fliegern und einem Schweizer Staatsangehörigen, die schon am Sonnabend nachmittag hier angelkommen waren, gegen zwei sowjetrussische und einen spanischen Flieger sowie gegen den vor Monaten in Avila verhafteten Havasvertreter Mallet fortgefunden.

Der Berliner Sonderberichterstatter des „Journal“ meint, die Lage sei um so heiter, als die Bombardierung des Panzerschiffes „Deutschland“ als ein unmittelbarer Angriff auf das Reich des Dritten Reiches empfunden werde. Es sei zu hoffen, dass es trotz der gerechtfertigten Empörung in Deutschland nicht zur Erhöhung des Friedens in Europa kommt. Die Deutschen seien angegriffen worden, und niemand denkt daran, diese Tatsache zu bestreiten. Deutschland habe auch ein Recht auf Verteidigung.

In Rom teilt man völlig die deutschen Empfindungen. Die Blutstat betrachtet nach Auftauchen der politischen Kreise das sozialeische Vorgehen der bolschewistischen Luftwaffe gegen die im Dienst der internationalen Kontrolle stehenden deutschen und italienischen Schiffseinheiten.

Sachsen in Hamburg würdig vertreten

Großer sächsischer Festzug zur Reichstagung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Auch in diesem Jahr wird bei der in Hamburg vom 10. bis 12. Juni stattfindenden Reichstagung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in der Deutschen Arbeitsfront der Bau Sachsen sich am großen Festzug beteiligen. Auto-Festwagen und leise Heimat- oder Volksstumgruppen werden Beurteilung ablegen von sächsischer Art, seiner schönen Landschaft, seinen prachtvollen Menschen, seinem Volkstum und seiner Industrie.

Der sächsische Teil des Festzuges wird eingeleitet durch die umfangreiche „Wolfssteiner Trachtengruppe“ mit Dorfmusik. Ihre folgt der Festwagen „Das schöne Grenzland Sachsen“, der besonders auf die Reiseziele Vomby, Sächsische Schweiz, Erzgebirge und Vogtland hinweist. Die „Grenzalber Verchen“, die „Erzgebirgischen Heimatfestsänger“ und das „Rade-Trio“ marschieren vor dem Festwagen „Aus der Werkstatt Teutschlands“. Auf ihm arbeiten Schlosser in ihrer blauen Arbeitskleidung an einer großen Maschine und veranschaulichen, daß in Sachsen die Metallindustrie ein ebenso umfangreicher wie wichtiger Wirtschaftsfaktor ist. Der darauf folgende Wagen „Aus dem Erzgebirge“ repräsentiert, um eine große Spielfigur gruppieren, symbolisch acht wichtige sächsische Industriezweige, u. a. vogtländische Blästinstrumente, schwere Kunstmühlen, Strümpfe aus der Chemnitzer Gegend,

Blech- und Silberwaren aus dem Kreis Aue, Schreibmaschinen aus Chemnitz, Plauener Gardinen usw.

Der Festwolle, dessen Herstellung auch in Sachsen eine Heimat gefunden hat, ist ein eigener Wagen gewidmet; ihm folgt die Weißerzer Spielchar. Auf dem nächsten Wagen thront ein riesiger Klöppelstiel, unter dessen Schuh fleißige Erzgebirgerinnen hurtig klöppeln. Die Textilindustrie weist in Sachsen die höchste Zahl schaffender Menschen auf, sie wird durch den Wagen der Glauchauer-Meissener Kleiderstoffe vertreten. Er zeigt sowohl die maschinelle Herstellung wie auch die Ballen der gewebten Kleiderstoffe, und schließlich an lebenden Figuren das fertige Kleid.

Die Oberlausitzer Volksstumgruppe mit ihrer Kapelle leitet zum nächsten Festwagen über, der im Gegensatz zur Textilindustrie das häusliche Textilgewerbe der Oberlausitz zeigt. So wie heute noch in den Lausitzer Webersdörfern am kleinen Webstuhl gearbeitet wird, sehen wir es hier auf dem Wagen, junge Mädchen am altdateischen Spinnrad. Den Abschluß des sächsischen Festzuges bildet das „Weissnitzer Porzellau“, das durch die Güte seiner Erzeugnisse Sachsen Ruhm in alle Welt getragen hat und mit seinen blauen Schwestern heute Symbol für das ganze Sachsenland geworden ist.

Weise des Chemnitzer Gloden- und Uhrenspiels

Am Abend eines wunderbaren Sommerabends fand die feierliche Weise des von dem Chemnitzer Fabrikanten Franz A. Vanger geschaffenen Kunststreu- und Glodenspiels statt, die in den unter Teufelsköpfen stehenden alten Rathaus-Turm außerordentlich feierlich eingebaut worden ist. Als die 7. Stunde nahte, war der Markt höchst besetzt von einer unübersehbaren Menschenmenge, und sämtliche Fenster der anliegenden Häuser waren eingenommen von Zuschauern. Die althistorischen Jagdhäuse bilden den Aufstieg der Feierstunde, während aus dem Turme die Weihabend eines Präses tritt. Dann begrüßte der hellsprechende Oberbürgermeister, Bürgermeister Schmidt, dankte dem Stifter und gab nach einer kurzen Ausdeutung der einzelnen Phasen des Gloden- und Kunststreuspiels der Hoffnung Ausdruck, daß dieses neue Wahrzeichen der Stadt viele neue Freunde der Stadt gewinnen würde. Todann ergriff

Stadtminister Dr. Frisch

das Wort, der das neue Kunststreuspiel als Symbol des Heimatgefühls, der Verbundenheit mit den ergiebigen Tälern und Wäldern auffaßt und auf die geschnittenen Figuren hinweist, die Zeugnis der alten ergiebigen Erzgfkunst seien. Wie die heimatlichen Schnitter zu allen Zeiten aus dem tiefen Quell der deutschen Seele geschöpft hatten, so sollte auch das Glodenpiel mit seinen traulichen Figuren immer an den tiefen Quell der deutschen Kraft, an Heimat und Volkstum gemahnen. Es solle in der Stadt ruhlos schaffender Arbeit immer eine Mahnung an Volk und Heimat und an den Führer sein, der uns beides wieder gegeben hat. Nach der Rede des Ministers ließ das geläufige Glodenpiel ab, das Bild vom Bugelbeerenbaum, von den heimlich rauschenden Wäldern, „Brich dich Gott, sei Arzgebirge“ und auch Anton Günthers „Es ist Herbst“ erklangen, bis dann das Nachtwächterlied mit der mit einer brennenden Laterne erscheinenden Gestalt eines ehemaligen Nachtwächters den Abschluß des Spiels bildete. Gleich ergriff

Kreisleiter Vogtländ. Annaber,

das Wort, um in seiner bekannten bezwingenden Art in erhabigster Mundart im Namen des gesamten Erzgebirges dem Stifter und der Stadt Chemnitz zu danken und zum gemeinsamen Gesang des Münchnerischen Liedes „Sia Freiheit“ aufzufordern. Traulich klangen die Weisen von den Tautenden gelungen, über den abendländlichen stillen Markt und bildeten einen von ehemaligem Heimatgefühl getragenen stimmungsvollen Ausklang der schönen Feierstunde.

* Sondererthalog für Papierholz. Die Landesforstverwaltung hat auf Anregung des Reichsforstmeisters auf Grund der 2. Verordnung zur Verstärkung des Holzerthalogs im Lande Sachsen einen Sondererthalog für Richtenpapierholz angeordnet. Die Durchführung dieses Erthalogs ist für den Privatwald der Forstabteilung der Landesbauernschaft Sachsen, für den Gemeinde- und Förstervereinswald dem Sächsischen Forstamtshauptamt übertragen worden. Den einzelnen Waldbesitzern wird der auf ihre

Reitere entfallende Sondererthalog durch die genannten Stellen abzobalts mitgeteilt werden.

— Pflichterhaltung für Hilsdörfer. Vom 12. bis 17. Juni findet im Schulungslager der Landesbauernschaft Sachsen in Hirschberg Friedewald der dritte Pflichterhaltung für Hilsdörfer statt. Alle im Bezirk der Landesbauernschaft Sachsen ansässigen Hilsdörfer haben an diesem Lehrgang teilzunehmen und sich, soweit es nicht bereits geschehen, bei der Landesbauernschaft zu melden. An dem Lehrgang können auch auswärtige Forstbeamte teilnehmen.

— Tagliches Gesäßschublamm. Morgen, Dienstag, kann die Buchbinderei und Papierhandlung Ernst Seifert, Poststraße 82, das 7jährige Schublamm feiern. Die Firma befindet sich seit dieser Zeit im Besitz der Familie Seifert.

Abschluß der Tagung der SA-Pressereferenten

Tharandt. Die Tagungsarbeit der Presse- und Kulturreferenten der SA-Gruppe Sachsen fand mit einer Versammlung besonderer Art in Tharandt ihren Abschluß. Die Teilnehmer mußten neben ihrer eigenlichen Tagungsarbeit auch sportliche Aufgaben erfüllen, und lieferten dabei den Beweis, daß sie auch bei der SA-mäßigen Leistungsprüfung ihren Mann stellen können, und daß auch bei Arbeitsleistungen der totale SA-Dienst durchführbar ist. Es galt, Orientierungslübungen, einen anstrengenden Marsch und Sprungübungen zu bewältigen.

Letzte Sportnachrichten

Sechs deutsche Segelflieger überqueren die Alpen

Berlin, 31. Mai.

Der deutsche Mannschaftsführer Ossi meldeite dem Korpsführer des NSKK, Generalmajor Christianen, daß am Sonntag den vom 27. über den Aeroflot von Deutschland zum Internationalen Segelfliegertreffen amüslich der Itali-Tagung in Salzburg gemeldeten Segelfliegern Dittmar, Roth, Ruhthart, Klein, Kratz und Flugsportler Hanna Reitsch die Alpenüberquerung Salzburg-Mittenwald gelungen ist. Die Landungen erfolgten bei Pieve di Cadore, Arad, Alpago und Ilipo bei Udine. Die direkte Flugstrecke Salzburg-Udine beträgt ungefähr 200 Kilometer.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

| Stationen | Temperaturen | Wind | Wetter | Zeit | Gezeit |
|-------------------------|--|--------------|------------|--|-----------|
| | Tagess. Höchst. S. 8 Uhr. S. 12 Uhr. S. Berg. Regen. Wind. | Richtung aus | St. (1-12) | 8 Uhr. 12 Uhr. 18 Uhr. 24 Uhr. 1. Gezeit | 2. Gezeit |
| Dresden | +18 +22 +13 S | S | 5 | 3 | — |
| Großröhrsdorf | +19 +24 +12 SSW | S | 2 | 3 | — |
| Wittenberg | +19 +23 +12 S | S | 1 | 3 | — |
| Leipzig-Südliche | +15 +21 +9 S | S | 2 | 3 | — |
| Leipzig | +19 +24 +10 S | S | 1 | 3 | — |
| Chemnitz | +20 +23 +13 SSO | S | 2 | 3 | — |
| Plauen i. V. | +18 +25 +11 SSO | S | 3 | 3 | — |
| Naumburg | +18 +20 +12 SW | SW | 1 | 1 | — |
| Wittenberg (Raupenfeld) | +14 +17 +8 SSO | S | 4 | 3 | — |
| Wettinberg | +15 +16 +9 SW | SW | 4 | 3 | — |
| Wernigerode | +16 — — SSW | S | 3 | 3 | — |
| Hannover | +15 +25 +15 N | N | 5 | 3 | — |
| Magdeburg | +15 +29 +16 SSO | SW | 5 | 3 | — |
| Wittenberg (Raupenfeld) | +15 — — SSO | S | 2 | 4 | — |
| Berlin | +16 +17 +7 SW | SW | 4 | 3 | — |
| Dresden | +15 +21 +10 S | S | 3 | 3 | — |
| Brandenburg | +17 +20 +10 SSO | S | 3 | 3 | — |
| Minden | +17 +20 +11 SW | SW | 1 | 3 | — |
| Wittenberg | +16 +23 +12 SW | SW | 1 | 3 | — |

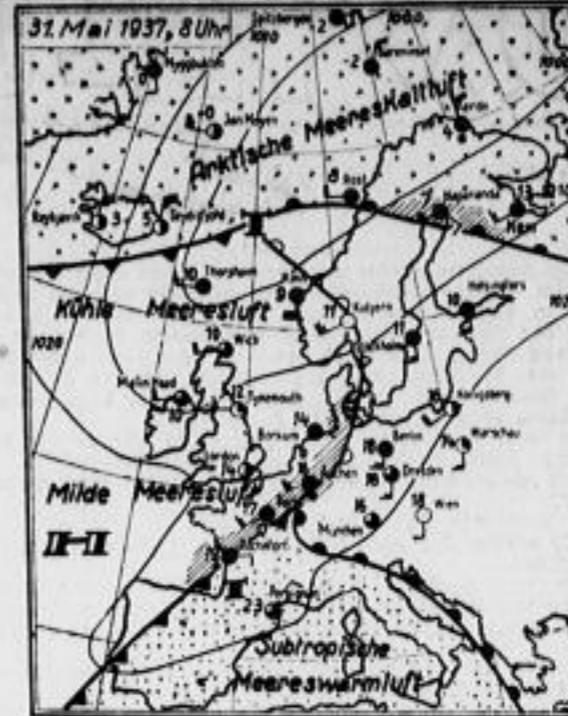
Erklärung: Wetter: 0 wehmlos, 1 leicht, 2 halbdurch, 3 möglich, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunkel oder Nebel (Sichtweite weniger als 2 Kilometer), 9 Gewitter. Temperatur: + Wärmegrad, — Kühlgrad. * Ein Tag im 24 Stunden Ufer auf das Quadratmeter kommt. — Aufzähler. ** Ein Tag im 24 Stunden Ufer auf das Quadratmeter kommt. — Aufzähler. *** Ein Tag im 24 Stunden Ufer auf das Quadratmeter kommt. — Aufzähler.

Wetterbericht und Wettermöglichkeit in Dresden-Blasewitz (230 m Gebhöhe) 30. Mai: 14 Uhr 74,5° - 45%; 21 Uhr 74,5° - 53%; 31. Mai: 7 Uhr 74,5° - 60% Sonnenintensität 80; 30. Mai: 15,4 Stunden; Tagessmitteltemperatur + 17,2°C Schwankung vom Mittelwert + 0,3°C.

Um 1. Juni: Sonnenaufgang 5,54 Uhr, Sonnenuntergang 20,01 Uhr. Montagsberg 0,0 Uhr, Montagsberg 10,52 Uhr.

Wetterbericht vom 31. Mai

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Radarsort Dresden



Wetterlage
Das Hochdruckgebiet, unter dessen Einfluß am Sonntag in Sachsen heiteres und trockenes Wetter herrschte, hat sich nach Norden verlagert. Über Deutschland hat sich eine Tiebdruckzone ausgebreitet. Eine von Westen heranziehende Tiebung wird heute im Laufe des Nachmittags und Abends in Sachsen Gewitter und Schnee bringen. Am Dienstag bleibt es noch vorwiegend wolbig, und örtliche Schauer und Gewitter werden noch auftreten.

| Stationen | Temperaturen | Wind | Wetter | Zeit | Gezeit |
|-------------------------|--|--------------|------------|--|-----------|
| | Tagess. Höchst. S. 8 Uhr. S. 12 Uhr. S. Berg. Regen. Wind. | Richtung aus | St. (1-12) | 8 Uhr. 12 Uhr. 18 Uhr. 24 Uhr. 1. Gezeit | 2. Gezeit |
| Dresden | +18 +22 +13 S | S | 5 | 3 | — |
| Großröhrsdorf | +19 +24 +12 SSW | S | 2 | 3 | — |
| Wittenberg | +19 +23 +12 S | S | 1 | 3 | — |
| Leipzig-Südliche | +15 +21 +9 S | S | 2 | 3 | — |
| Leipzig | +19 +24 +10 S | S | 1 | 3 | — |
| Chemnitz | +20 +23 +13 SSO | S | 2 | 3 | — |
| Plauen i. V. | +18 +25 +11 SSO | S | 3 | 3 | — |
| Naumburg | +18 +20 +12 SW | SW | 1 | 1 | — |
| Wittenberg (Raupenfeld) | +14 +17 +8 SSO | S | 4 | 3 | — |
| Wettinberg | +15 +16 +9 SW | SW | 4 | 3 | — |
| Wernigerode | +16 — — SSW | S | 3 | 3 | — |
| Hannover | +15 +25 +15 N | N | 5 | 3 | — |
| Magdeburg | +15 +29 +16 SSO | SW | 5 | 3 | — |
| Brandenburg | +15 — — SSO | S | 2 | 4 | — |
| Berlin | +16 +17 +7 SW | SW | 4 | 3 | — |
| Dresden | +15 +21 +10 S | S | 3 | 3 | — |
| Wittenberg | +17 +20 +10 SSO | S | 3 | 3 | — |
| Minden | +17 +20 +11 SW | SW | 1 | 3 | — |

Erklärung: Wetter: 0 wehmlos, 1 leicht, 2 halbdurch, 3 möglich, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunkel oder Nebel (Sichtweite weniger als 2 Kilometer), 9 Gewitter. Temperatur: + Wärmegrad, — Kühlgrad. — Aufzähler.

Wetterbericht und Wettermöglichkeit in Dresden-Blasewitz (230 m Gebhöhe) 30. Mai: 14 Uhr 74,5° - 45%; 21 Uhr 74,5° - 53%; 31. Mai: 7 Uhr 74,5° - 60% Sonnenintensität 80; 30. Mai: 15,4 Stunden; Tagessmitteltemperatur + 17,2°C Schwankung vom Mittelwert + 0,3°C.

Um 1. Juni: Sonnenaufgang 5,54 Uhr, Sonnenuntergang 20,01 Uhr. Montagsberg 0,0 Uhr, Montagsberg 10,52 Uhr.

Wetterbericht für Dienstag
Wolbig, nach einzelne gemäßigte Schauer. Schlechte Winde. Wölkig warm.

** Ein Kammerkonzert des Emil Alinger-Trios findet am Dienstag (1.) im Musiksaal der Landesbibliothek statt.

† Dresdner Philharmonie. Am Donnerstag, dem 8. Juni, 8 Uhr, Gewerbehaus, findet unter der Leitung von Paul von Kempton der fünfte Abend des Beethoven-Jubiläums statt. Im Saal gelangen die 4. und die 8. Sinfonie. Das Klavierkonzert G. Meiss wird von Margarete Winkermann gespielt.

‡ Dresdner Räthaler auswärts. Domorganist Hanns Andermann wurde für zwei Orgelkonzerte nach München und Berlin eingeladen. Die Vortragsfolge beider Konzerte steht ausschließlich Orgelwerke von J. S. Bach, C. P. E. Bach und W. Reutter vor. Solistische Partie wird während der Richard-Wagner-Festwoche in Detmold mit großem Erfolg gespielt. Die Richard-Wagner-Festwoche ist erfolgreich mit Gesängen von Weber und Wagner mit. Die Antwerpener Presse findet sich sehr begeistert.

† Vorträge über Max Alinger. Frau Désirée Simmermann-Aigner, die seit drei Jahren über ihren Vater Max Alinger Vorträge im Ausland hält, ist vom Künstlerhaus-Verein München eingeladen worden, über die Kunst ihres Vaters zu sprechen. Der Vortrag fand großen Be

DAS SPIEL UM DIE KETTE

ROMAN VON
PAUL VAN DER HURK

(23. Fortsetzung)

Ein wenig enttäuscht, zumindest ernüchtert durch die sachliche Art, in der sie plötzlich an den Helmweg gewandt hatte, führte er sich die mannsfachen Fragen, die er sich in der Kürze der Zeit unmöglich hätte beantworten können, nochmals vor Augen. Schließlich sagte er: „Sie können sich das Leben ohne die Natur, oder besser gesagt, ohne daß Sie diese Natur täglich und ständig zu genießen in der Lage wären, wohl kaum vorstellen, Fräulein Alexandra?“

In ihrer unmittelbaren Art, die er so lebt an ihr bewunderte, fragte sie mit einem schelmischen Seitenblick:

„Ist das die Antwort auf meine letzte Frage, Herr Tornburg?“

„Eigentlich ja, Fräulein Alexandra.“

„Da müssen Sie aber einen gewaltigen Gedankensprung gemacht haben.“

Sie lachte ihr helles Lachen, und wie so oft, wenn junge Mädchen ihre Gedanken hinter fröhlichem Lachen verbargen, war es schwer, den eigentlichen Sinn dieses Lachens zu erkennen.

Trotzdem ließ sich Tornburg nun gerade nicht einschüchtern. „Was dieser Tyring so weit, oder hoch, oder gewaltig, wie Sie es nennen, das Sie nicht in der Lage sein sollten, mit dabei zu folgen?“

„Das kommt auf die Führung an.“

„Sind Sie denn wenigstens geneigt, sich dieser Führung anzuhören?“

„Solang es sich nur um Gedanken handelt — —“, sie lächelte still vor sich hin, „— an den gewohntesten Verhältnissen.“

Wie? War das schon eine hübsch umkleidete Warnung? Eine verdeckte Abfuhr?

Und wenn es sich nun aber nicht nur um Gedanken, sondern auch um deren Verwirklichung handeln würde, Fräulein Alexandra?“

Eine gute Weile schwieg sie und vermied es auch, ihn anzusehen. Aber Schritt war schneller geworden, und keiner sah es so aus, als wäre sie nun wirklich darauf bedacht, vor allem und unter allen Umständen rechtzeitig zum Abendbrot zu Hause zu sein.

Tornburg sah auf die Uhr. Sie hatten noch über drei Viertelstunden Zeit.

Plötzlich fragte sie mit etwas spitzer, ungewohnter Stimme: „Sie gehen wohl gern so durch den Wald spazieren, Herr Tornburg?“

Darauf sie mit dieser Frage hinauswollte, konnte er schwerlich absehen. „Schwierig“, gab er zu.

„Und ganz besonders gern in Gesellschaft junger Damen?“

„Auch das müßte ich nicht bestreiten.“

„Und wenn Sie dann so in Gesellschaft junger Damen durch den Wald gehen, kommen Sie auf die süßesten Gedankensprünge?“

„Mitunter, ja.“

„Wie war es denn heute morgen, als Sie mit Fräulein von Radna durch den Wald gingen, mit diesen Gedankensprüngen bestellt?“

Ach so, dachte er, und während er bedauernd die Schulter zuckte, sagte er: „Fräulein von Radna hat mich ja leider enttäuscht. Sie war nicht gewillt, auf meine Gedankensprünge einzugehen.“

„So?“ gab Alexandra immer noch mit der gleichen spitzer Stimme zur Antwort. „Das wundert mich aber. Vermutlich ist sie nie so.“

„Das kann man bei jungen Damen natürlich nie genau wissen.“

„Wenn sie sich aber nun weniger geziert hätte und darauf eingegangen wäre?“

Statt zu antworten, legte Tornburg behutsam seine Hand in ihren Arm, den er, als sie ihn ruhig gewähren ließ, mit einem zärtlichen Druck umschloß. So gingen sie, langsam wieder, nebeneinander her, während Alexandra den Kopf ein wenig neigte und den Blick zu Boden senkte.

Tornburg hatte das seltsame Gefühl, als wäre er auf einmal nicht mehr eins mit sich selbst, sondern gewissermaßen getrennt, und als ginge er nicht nur neben Alexandra, sondern auch neben sich selber her.

Bei näherer Betrachtung lag die Sache so aus: Die eine Hälfte seines Ichs war ein noch beträchtlich junger Mann, jedenfalls ein Mann mit einem noch jungen und dazu verliebten Herzen, der da Arme in Arme mit einer jungen Dame zusammen ging und ihr auf irgendeine Weise, sei es in überchwänglichen Worten oder einem einzigen schlichten Satz, zu sagen beabsichtigte, daß er sie liebe; die andere Hälfte war

der selle und kritische Beobachter, der es nicht nur unternommen hatte, des andern älter zu sein, sondern auch dessen Rücken zu tragen, in dem alles wohlgeordnet verstaubt war, was des andern Bewegungsfreiheit irgendwie beeinträchtigen könnten, so die Amtsverwände und die Verantwortung, die im allgemeinen und hinsichtlich der Ausklärung eines Verdienstes im besonderen. Ferner das unbehagliche Gefühl, eigentlich für private Dinge überhaupt keine Zeit zu haben, und schließlich die Kenntnis von allen möglichen widrigsten Verhältnissen, die unter Umständen zu einer Katastrophe führen müssten.

Und bevor noch der junge Mann, oder besser gesagt, der Mann mit dem noch jungen Herzen, dazu übergehen konnte, was er sagen oder in Worte zu flecken, was das Mädchen nun inzwischen schon bemerkte haben mochte, erinnerte ihn der selle Beobachter daran, daß es auch gewisse Dinge zu klären seien, über die zwar ein unerfahrener Kindling, nicht aber ein mit mancherlei Erfahrungen bestoßter Kriminalkommissar ohne weiteres hinweggehen könnte.

In diesen gewissen Dingen gehörte unter anderem Alexandra frühere oder noch bestehende Beziehung zu Hass von Kinkrod. Und siehe da, als er bei diesem Punkt angelangt war, schloß sich der Kreis seiner Gedanken und er schrie zu dem von Alexandra selber gegebenen Stichwort, zu Leonie von Radna zurück.

Es mag die Stärke seiner Liebe, überhaupt keiner Gefühle in ein ungünstiges Licht stellen, aber in dem Augenblick, als das Stichwort „Leonie von Radna“ fiel, vereinigte der noch beträchtlich junge Mann sich wieder mit seinem stillen Beobachter, und neben Alexandra von Spratelow schritt wieder Klaus Tornburg und der Kommissar des gleichen Namens in einer Person, der seine Gelegenheit vorübergegangen war, im Zusammenhang mit dem von ihm zu bearbeitenden Fall, dem Verdienstebau auf Kittergut Neuhof, etwas in Erfahrung zu bringen.

Räumten Sie eigentlich Fräulein von Radna schon von früher her, bevor Sie es als Anerkennung nach Neuhof kam?“ fragte er unvermittelt und, ohne es zu wollen, mit vollkommen veränderter Stimme.

Alexandra mochte mancherlei erwartet haben, nur nicht diese Frage. „Nein“, sagte sie scheinbar gleichgültig. Aber ein kurzes kaum merkbares Zögern hatte dem Kommissar verraten, daß sie hinter diesem „Nein“ noch etwas verbarg, das sie ihm lieber verheimlichte.

Wie ist denn Fräulein von Radna überhaupt mit Neuhof in Verbindung gekommen?“ fragte er weiter, während er unwillkürlich seine Hand von ihrem Arm löste.

Alexandra warf einen flüchtigen, etwas erstaunten und gleichzeitig entzückten Seitenblick zu ihm hin. Irgend etwas, eine vertraute Stimmung, ein Gefühl der Gemeinsamkeit zwischen ihnen, war plötzlich verschwunden.

„Das weiß ich nicht genau“, gab sie unwillig zur Antwort. In diesen Moment lag deutlich ihr Bedauern, daß sie den Namen der Leonie von Radna überhaupt erwähnt hatte.

Räumten Sie Fräulein von Radna auch nicht dem Namen nach, oder hatten Sie nicht wenigstens ihren Namen schon mal gehört?“

Wieder neigte Alexandra, die für gewöhnlich so aufrecht und erhobenen Hauptes daherschritt, den Kopf. Sie erinnerte sich wohl der ersten Begegnung mit Tornburg, die kaum vierundzwanzig Stunden zurücklag.

Genau wie am Tage vorher stellte sie plötzlich die Gegenfrage: „Warum wollten Sie das alles so genau wissen, Herr Tornburg?“

Tornburg war jetzt entschlossen, alles daß in Erfahrung zu bringen, was ihm in Beziehung mit Alexandra, mit der Familie Spratelow, mit dem Gut Neuhof und schließlich mit dem Verdienstebau von Wichtigkeit erschien. Schließlich neigte er nicht zu dem Glauben an einen Spatz und das unsichtbare Geisterband an helllichten Tagen eine Verleumdung. Da die Perlen nun einmal verschwunden waren, mußte jemand aus Fleisch und Blut sie gestohlen haben. Und war es nicht Rechtsanwalt Jeknitz oder Fräulein Ludner oder Fräulein von Radna gewesen, so eben einer der anderen.

„Sie sagten gestern, Fräulein Alexandra, daß Sie sich mehr für den Wald und die Helden und die Tiere interessieren, als für die Menschen. Ich hingegen, in meiner Eigenschaft als Kriminalkommissar, interessiere mich mehr für die Menschen meiner nächsten Umgebung. Dieses brennende Interesse für die menschliche Umgebung kann ich niemals

verleugnen. Sehen Sie, und als ich nun gestern abend in den kleinen Kreis trat, der sich um den wohlbedeckten Abendrottisch versammelt hatte, da wußte ich sofort, daß diese Menschen, die in Scheide freundschaftlichen Einvernehmen zusammengekommen waren, gar nicht in solch friedlicher Abstoss zusammengekommen waren, wie es eben den Anschein haben möchte. Ich nahm sogar an, daß einige unter ihnen für die anderen oder für einen Teil der anderen eine wirkliche Gefahr bedeuteten. So habe ich mir vom ersten Augenblick an die Frage vorgelegt, was wohl Herr Wieseler auf Gut Neuhof zu suchen haben möchte. Die Antwort auf diese Frage — eine von vielen — habe ich inzwischen gefunden. Ich kenne, wie gesagt, Herrn Wieseler bestens. Auch Herrn Doktor Jenkins Auwehnen gibt mir keine Mühe mehr auf, auch seine Zwecke sind mir bekannt.“

„Sind denn auch Herr und Frau Jenkins mit irgendwelchen Nebenabsichten zu uns gekommen?“ fragte Alexandra überrascht.

Allerdings, Fräulein Alexandra.“

Eine Weile schwieg sie, dann rätselte sie sich an der Frage auf, die ihr schon lange auf den Lippen brannte: „Sagen Sie, Herr Tornburg, Sie lebt doch auch nicht zu Ihrem Vergnügen, sondern aus einem ganz bestimmten Grunde zu uns gekommen? Ich vermute sogar, daß Vater zu Ihnen nach Berlin gefahren ist, um Sie darum zu bitten.“

„Sie haben recht“, gab Tornburg ohne Umschweife zu,

„es ist genau so, wie Sie vermuten.“

„Es muß also irgend etwas Unangenehmes in unserem Hause vorgefallen sein“, fuhr Alexandra fort.

„Dat Ihnen hier von Ihr Vater nichts erzählt?“

„Sie lächelte ironisch und wußte mit einem Stück den Kopf in den Nacken. Sie scheinen mich für etwas dummen zu halten, Herr Tornburg. Sie scheinen zu glauben, so einer kleinen Vandoperante kann man vieles erzählen, die glaubt doch alles.“

„Ich?“ fragte Tornburg erstaunt und ein wenig entrüstet.

Aber Fräulein Alexandra, wie kommen Sie denn zu einer solchen Vermutung?“

„Vater hat mir nämlich erzählt, vermutlich auf Ihren Rat hin, es sei ihm ein Hundertmarkchein von seinem Schreibstuhl entwendet worden, und er habe Sie gebeten, da Sie doch Kriminalkommissar seien, was aber hier niemand wissen soll, die Aufklärung dieses außerordentlich schwierigen Falles in die Hand zu nehmen. Ich habe zwar, wie es sich für eine wohlgerogene Tochter gesetzt, meinem Vater gegenüber getan, als glaube ich ihm aufs Wort, aber im stillen habe ich mir gesagt: Wenn schon ein Berliner Kriminalkommissar nach Neuhof kommt, um einen Fall aufzuklären, dann handelt es sich bestimmt nicht um einen abhanden gekommenen Hundertmarkchein. Ich meine, mir als Tochter des Hauses werden Sie doch wohl klaren Wein einschenken können!“

Zum Teufel dachte Tornburg, es wäre das Einstechen, endlich die Karten aufzudecken; aber der gute Spratelow hat es wahrschau meisterhaft verstanden, mit die Sache so schwierig wie möglich zu machen. „Ich habe Ihrem Vater verpflichtet, mit niemandem, also auch nicht mit Ihnen, über den eigentlichen Zweck meines Besuches zu sprechen. Von mir aus hätte ich selber die Bedeutung, Sie uneingeschränkt ins Vertrauen zu ziehen, das können Sie mir glauben. Was ich Ihrem Vater aber nicht versprochen habe, Ihnen zu verschweigen, und was ich denn auch — selbstverständlich im Vertrauen — sagen werde, ist das folgende: Ich habe die berechnete Vermutung und könnte sogar sagen, die Gewissheit, daß Fräulein von Radna mit einer jungen Dame identisch ist, die von der Berliner Kriminalpolizei gefasst wird.“

Alexandra öffnete den Mund zu einem kleinen Aufschrei, den sie aber mit großer Beherrschung unterdrückte. Das brachte weiter keine Bewandtnis zu haben, denn die Vorstellung, einen von der Polizei gefassten Menschen im Hause zu beherbergen, war für ein junges Mädchen wie Alexandra schon Grund genug, zu erschrecken. Sie hätte als ruhig erübreten dürfen. Allzähnig nur war, daß sie dieses Erstrebene abverlogen lügte.

Deshalb fragte ich Sie,“ fuhr Tornburg fort, „ob Sie mir etwas Näheres über Fräulein von Radna sagen könnten. Und ich glaube, daß Sie hierzu durchaus in der Lage wären.“

Während dieser Unterhaltung hatte Alexandra ihr Marschtempo allmählich aufgegeben, jetzt hingegen beschleunigte sie mit einem Male wieder ihren Schritt.

Tornburg unterdrückte ein Lächeln. Durch diesen Wechsel ihrer Gangart verriet sie, welche Gefahren drohten ihr angenommen und welche ihr unangenehm waren.

„Sie kannten also Fräulein von Radna, auch dem Namen nach, nicht?“

Zuerst versuchte Alexandra, Zeit zu gewinnen, indem sie ihrem Hund zurrief: „Nemus, Narra, nicht zurückbleiben, wir müssen nach Hause!“ Dann wandte sie das alte Mittel an, einer Kugel anzuseinen, indem sie mit einer Gegenfrage antwortete: „Was hat denn Fräulein von Radna auf dem Herzbau, das sie von der Polizei gefasst wird?“

„Ob sie selber eine strafbare Handlung begangen hat, darüber sind wir noch nicht im Klaren, das muss sich erst noch herausstellen; jedenfalls hat sie mit Leuten in näherer Beziehung gestanden, die schon hinter Schloß und Riegel sitzen.“

(Fortsetzung folgt)



Der Urlaub

naht!

Da fehlt's noch an einer festen Sport-Hose. Fesch im Nünster, im Schnitt! Außerdem — einem Schleier gleich — entzückende Wäsche. Weder am Körper noch im Koffer aufzutragen. Und zum gesunden Schlaf — ein Nachthemd oder Schlafanzug. Alles Wäsche, wenig schmutzig, leicht waschbar. Noch ist die Auswahl groß. Wann dürfen wir Sie servieren?

Nur neben Restaurant „Königstein“ am Ende der Pferseitsch. 46. Trikot-Engemann & Co. Bitte auf Firma und Haus-Nr. achten!

Moderne Lederbekleidung in allen Farben für Auto, Sport und Reise. Pelzhaus Knorr, Reichstr. 24

Schöne Wäsche, Bettlinen, Decken kaufen Sie preiswert und gut Pillnitzer Ecke Cranachstraße

Ruf: 18771. Hecke

Oberhemden-Madantertigung viele Makropopeline u. Sportstoffe vorrätig. Bekannt für gute Qualität ist Wäsche-Rösler Rosenstraße 14



Kulmbacher Reichelbräu

hell und dunkel, in Flaschen

Zu bezahlen durch

Gebr. Haubold, Blumenstraße 43, Ruf 61200
Karl Klotsche, Talzberg 29, Ruf 61672
Alfred Hilbert, W. Hirach, Grundstraße 160, Ruf 36697

Auch wir bieten Ihnen jetzt unsere schönen und haltbaren Dauerwellen zu RM. 5.-

Bleimel-Vehma, Wilsdruffer Str. 36

75 Jahre

Ernst Seifert
Büro- und Schulbedarf
Louisenstr. 32 / Ruf 55776

Gürtelalter von 44 bis 150
bis 162 cm
Gürtel Gürtel Gürtel Gürtel

Gürtel Gürtel Gürtel Gürtel
Gürtel Gürtel Gürtel Gürtel

Kursberichte vom 31. Mai 1937

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Chinese Government

| Festverzinsliche Werte | | 29.5. | 31. 5. | 29.5. | 31. 5. | 29.5. | 31. 5. | 29.5. | 31. 5. | 29.5. | 31. 5. | 29.5. | 31. 5. | 29.5. | 31. 5. | 29.5. | 31. 5. | 29.5. | 31. 5. | 29.5. | 31. 5. | 29.5. | | |
|------------------------|--|--------|--------|-------|-------------------------|--------|--------|--------------|-----------------------|--------------------|--------|-----------------|----------------------|-----------------------|--------|--------|--------|-------------------|--------|-------|--------|-----------|-------|-----|
| Zins | | 31. 5. | 29.5. | 45 | Kred.-Kehr. | 8-10 | 88,75 | 88,75 | 45 | Görtscher Waggon | 129,0 | 129,0 | 45 | Pötter | 201,0 | 201,0 | 45 | Wanderer | 178,0 | 185 | 45 | W. Gewinn | 178,0 | 185 |
| | | | | 45 | do, do, | 19-21 | 88,75 | 88,75 | 45 | Gohliser Br. | 112,0 | 112,0 | 45 | Flaenau. Gardinen | 112,5 | 114,75 | 45 | Weissenborn. Pap. | 116,0 | 117 | 45 | | | |
| | | | | 45 | do, do, | 9 | 88,75 | 88,75 | 45 | Gorkauer Br. | 75,0 | 73,0 | 45 | Flaenau. Tüll | — | — | 45 | Weiss & Naumann | 12,5 | 13 | 45 | | | |
| | | | | 45 | do, do, | 12 | 88,75 | 88,75 | 45 | Groschen. Webst. | 123,25 | 123,25 | 45 | Flaenau. Lagerk. | 23,0 | 23,0 | 45 | Wunderlich | — | — | 45 | | | |
| | | | | 45 | Lans. Pfandbr. | 8 | 102,25 | 102,25 | 45 | Grünenbräu | 218,0 | 216,0 | 45 | Forst. Veilsdorf | 101,0 | 101,0 | 45 | | | | 45 | | | |
| | | | | 45 | do, do, | 9 | 100,0 | 100,0 | 45 | Häfkr. Münchbg. | 101,5 | — | 45 | Forst. Waldsassen | 89,25 | 88,25 | 45 | Zeiss Ikon | 143,0 | 144 | 45 | | | |
| | | | | 45 | do, do, | 13 | 100,0 | 100,0 | 45 | A.G. für Bauten | 82,0 | 84,0 | 45 | Zittau. Maschinen | 181,0 | 181 | 45 | | | | 45 | | | |
| | | | | 45 | do, do, | 14 | 100,0 | 100,0 | 45 | Amendt. Papier | 108,5 | 108,5 | 45 | Zucker, Halle | 91,75 | 91 | 45 | | | | 45 | | | |
| | | | | 45 | do, do, | 10 | 100,0 | 100,0 | 45 | Aschaffb. Brauerei | 136,25 | 136,25 | 45 | Zwick. Kammgarn | 147,5 | 147 | 45 | | | | 45 | | | |
| | | | | 45 | Younganleihe | 104,5 | — | 45 | Aufw. Pfandbr. | 101,0 | 101,0 | 45 | Augsb. Basenbr. | 104,0 | 104,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Sächs. Aut. | 102,7 | 98,25 | 98,25 | 45 | do, Outsch. | 12,5 | 18,5 | 45 | Baumg. t. d. P. Desd. | 200,5 | 200,5 | 45 | | | | 45 | | | |
| | | | | 45 | do, Schätz. | 8 | — | 45 | do, Kredbr. | 11 | 98,0 | 98,0 | 45 | Baumw. Zwickau | — | — | 45 | | | | 45 | | | |
| | | | | 45 | do, Schätz. | 9 | 100,12 | 100,25 | 45 | Le. Aufw. Kredbr. | 115,75 | 116,75 | 45 | Bautz. Brauerei | 171,0 | 171,0 | 45 | | | | 45 | | | |
| | | | | 45 | do, Schätz. | 12 | 100,12 | 100,12 | 45 | do, do, Gutsch. | 1,4 | 1,4 | 45 | Beckeb. Riesa | — | — | 45 | | | | 45 | | | |
| | | | | 45 | S. Landeskredit. R. 1 | 98,375 | 98,37 | 45 | Pr. Leipzig. | 11 u. 21 | — | 45 | Berliner Kindl St. | 255,0 | 257,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, R. 4 | 98,375 | 98,37 | 45 | do, do, 7 u. 22 | — | — | 45 | Bibl. Inst. Leipzig | 57,0 | 57,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, R. 2 | 98,375 | 98,37 | 45 | de. Kom. Ost. 6 u. 20 | 98,0 | 98,0 | 45 | Bohnschbrau. | 131,0 | 132,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, Rogg. R. | 81,0 | 81,0 | 45 | Sächs. Ldpfr. | 2 | 88,75 | 88,75 | 45 | Carl. Loschwitz | 119,5 | 120,5 | 45 | | | | 45 | | | |
| | | | | 45 | do, v. 30 | 98,125 | 98,125 | 45 | do, do, 5 | 88,75 | 88,75 | 45 | Chem. Hellenberg | 115,0 | 115,62 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, v. 30 | 98,125 | 98,125 | 45 | do, do, 7 u. 8 | 88,75 | 88,75 | 45 | Chromo Najork | 98,0 | 98,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Reichsb. Sch. v. 35 | 88,75 | 98,75 | 45 | do, do, 8 | 88,75 | 88,75 | 45 | Chem. v. Heyden | 158,12 | 159,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 8 | 88,75 | 98,75 | 45 | do, do, 9 | 88,75 | 88,75 | 45 | Ciktzer. Schedew. | 140,0 | 150,75 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Reichsb. Sch. 1904 | 100,5 | 100,5 | 45 | do, do, 10 | 88,75 | 88,75 | 45 | Co. Knaack | 134,0 | 136,25 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 10 | 88,75 | 88,75 | 45 | do, do, 11 | 88,75 | 88,75 | 45 | Corb. Ritterh. | 120,0 | 120,5 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Reichsm. Altbz. | 125,25 | 126,5 | 45 | do, do, 12 | 88,75 | 88,75 | 45 | Croftz. Zuckert. | — | — | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Schleifzg.-Abl. | 11,35 | 11,40 | 45 | do, do, 13 | 88,75 | 88,75 | 45 | Croftz. Zuckert. | — | — | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, Zett. | 11,35 | 11,40 | 45 | do, do, 14 | 88,75 | 88,75 | 45 | Croftz. Zuckert. | — | — | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Dresden 1926-R. 1 | 87,5 | 87,87 | 45 | do, do, 15 | 88,75 | 88,75 | 45 | Deutsche Ton. | 146,0 | 147,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 16 | 87,87 | 87,87 | 45 | do, do, 16 | 88,75 | 88,75 | 45 | Dittendorfer Filz. | 165,0 | 165,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 17 | 87,87 | 87,87 | 45 | do, do, 17 | 88,75 | 88,75 | 45 | Dönn. Ritterh. | 123,0 | 126,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 18 | 87,87 | 87,87 | 45 | do, do, 18 | 88,75 | 88,75 | 45 | Dresden. Albu-Akt. | — | — | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Leipzig 1926 | 88,25 | 98,25 | 45 | do, do, 19 | 88,75 | 88,75 | 45 | Dresden. Albu-Gen. | — | — | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 20 | 88,25 | 98,25 | 45 | do, do, 20 | 88,75 | 88,75 | 45 | Dresden. Bas-Ind. | 71,25 | 72,5 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Plauen 1927 | 98,25 | 98,25 | 45 | Kreditaufw. 5 | 132,0 | 132,0 | 45 | Dresden. Chrono | 132,0 | 133,25 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Miesar 1926 | 97,75 | 97,75 | 45 | Kreditaufw. 5 | 132,0 | 132,0 | 45 | Dresden. Gardinen | 108,25 | 111,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Zittauer 1929 | 88,0 | 98,0 | 45 | Ldw. Kredbr. 2a-43 | 129,37 | 129,37 | 45 | Dresden. Schnellpr. | 82,5 | 96,75 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Zwickauer 1929 | 87,375 | 97,75 | 45 | do, Anteileck. 3a-32 | — | 9,65 | 45 | Leipa. Baumwolle | 170,0 | 170,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 1928 | 87,5 | 97,625 | 45 | Kommk. I. S. 14 | — | — | 45 | Leipa. Baumw. | 91,0 | 92,5 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Dresden. Albu. | 130,0 | 130,0 | 45 | Lgs. Hyp.-Pfdbr. 9 | 99,0 | 99,0 | 45 | Leipa. Kartegg. | 130,12 | 130,12 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, Neubz. | 36,0 | 45 | do, do, 1928 | 87,5 | 97,625 | 45 | Leipa. Landkrt. | 139,0 | 138,0 | 45 | | | | 45 | | | | | |
| | | | | 45 | S. N. Sachsen - Abl. 30 | 132,0 | 132,0 | 45 | Leipz. Lqz. 7 | 101,37 | 101,37 | 45 | Leipa. Spitzn. | 85,0 | 85,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 20 | 145,0 | 145,0 | 45 | Leipz. Lqz. 7 | 101,37 | 101,37 | 45 | Leipz. Trikotagen | 117,0 | 117,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | Ebbeloder. 3-4 | 100,0 | — | 45 | Mitteld.-Pfdbr. 1-2 | 98,0 | 98,0 | 45 | Leipz. Wollkämm. | 134,0 | 136,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 5 | 100,0 | — | 45 | do, do, 3 | 98,0 | 98,0 | 45 | Limnitz-St. Pap. | 105,0 | 107,75 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 6 | 100,0 | — | 45 | do, do, 1 | 101,5 | 101,5 | 45 | Löbau. Akt.-Bz. | 112,0 | 112,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 7 | 100,0 | — | 45 | do, do, 2 | 99,0 | 99,0 | 45 | Trapp & Münch. | 118,75 | 119,75 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 8 | 100,0 | — | 45 | do, do, 3 | 98,0 | 98,0 | 45 | Triptis. | 51,25 | 52,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 9 | 100,0 | — | 45 | do, do, 4 | 98,0 | 98,0 | 45 | Tüll. Flöha. | — | — | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 10 | 100,0 | — | 45 | do, do, 5 | 98,0 | 98,0 | 45 | Aschaffenb. A.-Bu. | — | — | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 11 | 100,0 | — | 45 | do, do, 6 | 98,0 | 98,0 | 45 | Flaenau. Brauind. | 115,0 | 115,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 12 | 100,0 | — | 45 | do, do, 7 | 98,0 | 98,0 | 45 | Bohrisch. Brauerei | 163,25 | 163,25 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 13 | 100,0 | — | 45 | do, do, 8 | 98,0 | 98,0 | 45 | Bohm. Mosak. | 75,5 | 81,25 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 14 | 100,0 | — | 45 | do, do, 9 | 98,0 | 98,0 | 45 | Brach. Paschen. | 63,25 | 63,75 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 15 | 100,0 | — | 45 | do, do, 10 | 98,0 | 98,0 | 45 | Meinh. Weiß. Zittau. | 42,0 | 41,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 16 | 100,0 | — | 45 | do, do, 11 | 98,0 | 98,0 | 45 | Meißner Felsenk. | 97,25 | 98,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 17 | 100,0 | — | 45 | do, do, 12 | 98,0 | 98,0 | 45 | Walencie. | 115,25 | 117,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 18 | 100,0 | — | 45 | do, do, 13 | 98,0 | 98,0 | 45 | Veltig. | 62,25 | 62,5 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 19 | 100,0 | — | 45 | do, do, 14 | 98,0 | 98,0 | 45 | Sächs. Gößstadt. | — | — | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 20 | 100,0 | — | 45 | do, do, 15 | 98,0 | 98,0 | 45 | Mimosa. | 157,0 | 158,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 21 | 100,0 | — | 45 | do, do, 16 | 98,0 | 98,0 | 45 | Ver. Bautz. Papier. | — | — | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 22 | 100,0 | — | 45 | do, do, 17 | 98,0 | 98,0 | 45 | Ver. Photo-Aktien. | 224,0 | 224,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 23 | 100,0 | — | 45 | do, do, 18 | 98,0 | 98,0 | 45 | Steiner & Sohn. | 106,5 | 107,5 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 24 | 100,0 | — | 45 | do, do, 19 | 98,0 | 98,0 | 45 | W. Gen. | 485,0 | 485,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 25 | 100,0 | — | 45 | do, do, 20 | 98,0 | 98,0 | 45 | Gebr. Ueckermann. | 102,0 | 102 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 26 | 100,0 | — | 45 | do, do, 21 | 98,0 | 98,0 | 45 | Ver. Holzst. u. Pap. | 133,0 | 133,0 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 27 | 100,0 | — | 45 | do, do, 22 | 98,0 | 98,0 | 45 | Ver. Metall. Hallen. | 36,75 | 38,75 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 28 | 100,0 | — | 45 | do, do, 23 | 98,0 | 98,0 | 45 | Ver. Strohsch. | 134,0 | 134,5 | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | do, do, 29 | 100,0 | — | 45 | do, do, 24 | 98,0 | 98,0 | 45 | Waltz. & Söhne. | — | — | 45 | | | | 45 | | | | |
| | | | | 45 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Berliner Börse

(Ohne Gewähr)

| Deutsche Staats- und Stadtanleihen | | | | Bank-Aktien | | | | 31. 5. | | | | 31. 5. | | | | 31. 5. | | | |
|------------------------------------|--------|--------|-----------|--------------------|--------|----------------|---------------------|--------|--------------------|--------------------|-------------|--------|--------|--------|---|--------|--|--|--|
| | 31. 5. | 29. 5. | | | 31. 5. | 29. 5. | | | 31. 5. | 29. 5. | | | 31. 5. | 29. 5. | | | | | |
| Reichsaltbearbeit. | 126,5 | 126,4 | | Bremen Wolkram | 164,0 | — | Hönsd. & Auffern | 158,5 | 160,0 | | Roddergrube | — | — | | — | | | | |
| 5% Reichs-Anl. v. 27 | 101,75 | 101,75 | | Buderus Eisenw. | 126,0 | 125,0 | Höschb. Lederb. | 137,5 | — | Rosethal, Porz. | 88,5 | 89,25 | | — | | | | | |
| 4% do. do. v. 34 | 98,25 | 98,12 | | Busch, Opt. Ind. | — | 141,0 | Höschb. Eis. u. St. | 123,5 | 126,25 | Rositzer Zuckerf. | 93,0 | 94,5 | | — | | | | | |
| 5% Youngscheine | 104,5 | 103,5 | | Busch-Jäger | 137,5 | — | Höfler, Starkloff | — | — | Feld, Rückforth | 89,0 | 91,0 | | — | | | | | |
| Preu. Anl. v. 28 | 109,5 | 108,5 | | Byrk-Güdenwerk | 79,5 | 80,0 | Hohenlohewerke | — | — | Rütersw. A.-G. | 154,25 | 156,3 | | — | | | | | |
| do. Schäfer | 100,25 | 100,27 | | Cartesiaag.-Ind. | — | — | Phil. Holzmann | 148,5 | 156,0 | Sachsenwerk, neue | 362,0 | — | | — | | | | | |
| Sachs. Anteile | 99,25 | 99,75 | | Charlotte's Wass. | 112,25 | 113,37 | Hotelschlafges. | 93,5 | — | Sächs. Webstuhl | 121,5 | 125,75 | | — | | | | | |
| do. Schäfer VIII | — | — | do. Eis. | — | — | Huta, Breslau | 145,5 | 146,75 | Salzdethar. | 152,75 | 155,87 | | — | | | | | | |
| Deutsch.-Assit. B. | 88,0 | 80,0 | | do. Eis. | — | — | Lorena Hütchenre. | 90,25 | 92,0 | Sangerhaas. Mach | — | 123,75 | | — | | | | | |
| Reichsb.-Sch. 32 | 100,12 | 100,2 | | Chem. Fb. Buckau | — | 135,0 | Seitz Chokolade | 114,0 | 115,87 | Saxonia Cement | — | — | | — | | | | | |
| do. von 30 | 99,12 | 99,32 | | Chem. Fb. Grünau | 138,0 | 138,0 | Gebr. Junghans | 141,5 | 142,5 | Schering Chem. F. | — | — | | — | | | | | |
| Reichsb.-Sch. 34 | 100,82 | 100,75 | | Ch. Fb. v. Heyden | 137,5 | — | Ind.-W. Plauen | 126,0 | 128,75 | Schles. Brüh. Zk | — | — | | — | | | | | |
| do. v. 32 | 100,8 | 100,47 | | Ch. Ind. Gelenk. | — | — | John, A.-G. | 78,0 | 81,25 | Schle. Brüh. Beuth | 125,12 | 129,0 | | — | | | | | |
| Pr. Lüttikh. Lsc. | 105,75 | 105,87 | | Ch. Werke, Albert | 142,0 | 145,25 | Gebr. Junghans | 133,0 | 136,0 | Schle. El.-Werke | — | — | | — | | | | | |
| Schuldt.-Ant. | — | — | do. v. D. | — | — | Gebr. Junghans | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 137,75 | 138,25 | | — | | | | | | |
| do. do. IX | 100,3 | 100,4 | | Ch. v. D. | — | — | Gebr. Junghans | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 150,5 | 164,0 | | — | | | | | |
| do. do. v. 34 | 100,3 | 100,2 | | Ch. v. D. | — | — | Gebr. Junghans | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,3 | 100,2 | | Ch. v. D. | — | — | Gebr. Junghans | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 99,12 | 99,32 | | Ch. v. D. | — | — | Gebr. Junghans | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,82 | 100,75 | | Concordia, Ch. Fb. | — | — | Gebr. Junghans | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Consent. Gummi | 168,0 | 191,0 | Kahl, Porzellan | 133,0 | 136,0 | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Kahl, Chemie | 147,5 | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Kahl, Asbestahlen | 117,0 | 117,5 | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Kahl, Gr.-Sächsen | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | 152,0 | 155,12 | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 30 | 100,8 | 100,47 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | — | — | Schle. Poeth.-Cem. | 159,5 | 169,5 | | — | | | | | |
| do. do. v. 32 | 100,8 | 100,2 | | Continent. Gummi | — | — | Königsmund | —</ | | | | | | | | | | | |

Berliner fortlaufende Notierungen

| Berliner Fortlaufende Notierungen | | | | Conti-Gummie | | 187,0 | Ges. t. et. Ust. | 157,25 | 157,75 | Lederwaren | 134,25 | 135,0 | Schuh-Zul. | 137,25 | 137,75 |
|-----------------------------------|--------|--------|----------------------|----------------------|--------|-------------------|------------------|--------|------------------|--------------------|--------|-------------------|----------------------|--------|--------|
| | Anfang | Schluß | | Daimler-Benz | 138,0 | — | Goldschmid | 138,5 | — | Hannemann | 123,25 | 122,82 | Schubert-Salze | 127,25 | 127,75 |
| Reichsbank, Altbörse | 126,4 | 126,75 | | Dr. All. Telegr. | 122,5 | — | | | | Mandeld. Bg. | 138,0 | — | Schneiders Elekt. | 124,0 | 127,0 |
| St. Ver. Stahlw. Akt. | — | — | Nord. Lloyd | 118,37 | — | Dr. Conti-Gum. | 117,25 | — | Hans. Elekt. | 148,75 | — | Schulteis | 87,0 | — | |
| St. Ver. Stahlw. Akt. | 125,82 | — | Accumulateur | 118,25 | — | Dr. Erzst. | 138,75 | 138,25 | Harper's Bg. | 186,75 | — | Siemens-Halske | 218,75 | 217,75 | |
| 435 Ver. St. Stahlw. Akt. | — | — | A. E. G. | 123,5 | — | Dr. Kabel | — | — | Hensch | 123,0 | 123,0 | Solar-Kammpars | 129,5 | — | |
| 435 do. | 124,5 | — | — | Dr. Lederwaren, Kom. | — | — | Holzmann | 148,0 | 148,5 | Maximilianshütte | 143,25 | — | Stübing-Zink | 94,0 | — |
| 435 do. | — | — | — | Dr. Welt- u. Max.-W. | 163,75 | 164,0 | Honegger | 82,5 | 82,12 | Niederrhein. Kette | 184,0 | — | Türingen Gas | 168,5 | — |
| Bank für Boar | 134,3 | — | Reuter-Motoren | 148,75 | — | Dr. Eisenhandel | 138,0 | — | Dr. Bergbau | — | — | — | — | — | |
| Bank für Boar | 134,3 | — | J. F. Sonderg | 121,5 | 120,5 | Eisenach, Rik. | 195,75 | — | Dr. Gewid | 141,5 | — | Ornateins | 104,3 | 104,75 | |
| Reichsbank | 211,3 | 212,3 | Bergen Tiefbau | 140,0 | — | Eisebach, Verk. | — | — | Gebr. Jungbaur | 134,0 | 132,0 | Ver. Stahlw. Akt. | 118,0 | 118,0 | |
| A.-G. der Verkehrs | 126,0 | 126,25 | — | El. Lieferung | 138,0 | — | | | | Kuhn, Rosenthal | — | — | Vogel Telegr. | — | — |
| Allg. Lok.-Kult. | — | — | Berl. Licht u. Kraft | 160,75 | — | El. Wk. Schlesien | 121,5 | 120,75 | Gebr. Jungbaur | — | — | — | — | — | |
| Dr. Reichsb. Va. | 125,12 | 125,8 | Berliner Maschinen | 246,5 | 245,25 | El. Licht-Kraft | — | 125,0 | Kali-Chemie | — | — | Wasserw. Gebr. B. | — | — | |
| Havas | 10,0 | — | Bors. Sekret | — | — | Engelhardt | 88,25 | — | Kali-Aachenerwer | 117,0 | 117,0 | Wendt. Kaufm. | 98,0 | — | |
| Hamburg-Süd | 45,75 | — | Borsen | 127,0 | — | Fabrikmeister | 194,5 | 194,82 | Klickerwerke | 135,0 | 135,75 | Wentherges | 116,25 | 116,75 | |
| Haus Dampf | — | — | Fehrmühle | 146,25 | 146,75 | Kekswerke | 135,0 | 135,0 | Kugelwerke | 135,0 | — | Winterhalder | 127,5 | — | |
| | | | | | | | | | | Ringerswerke | 135,0 | — | Zell-Wanzlholz, v.m. | 146,0 | — |